

Ines Leitner

Zur Situation alleinstehender Menschen in unserer Gesellschaft

Der Trend zum Singledasein?

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1992 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832401887

Ines Leitner

Zur Situation alleinstehender Menschen in unserer Gesellschaft

Der Trend zum Singledasein?

Ines Leitner

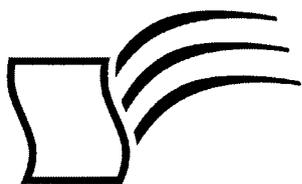
Zur Situation alleinstehender Menschen in unserer Gesellschaft

Der Trend zum Singledasein?

Diplomarbeit

an der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel

Juni 1992 Abgabe



Diplomarbeiten Agentur
Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k
22119 Hamburg

agentur@diplom.de
www.diplom.de

ID 188

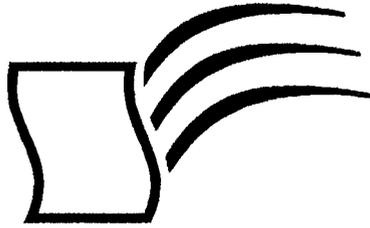
Leitner, Ines: Zur Situation alleinstehender Menschen in unserer Gesellschaft: Der Trend zum Singledasein? / Ines Leitner - Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 1997
Zugl.: Wolfenbüttel, Fachhochschule, Diplom, 1992

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR
Diplomarbeiten Agentur, <http://www.diplom.de>, Hamburg
Printed in Germany



Diplomarbeiten Agentur

Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Ihr Team der *Diplomarbeiten Agentur*

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey –
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke —
und Guido Meyer GbR —————

Hermannstal 119 k —————
22119 Hamburg —————

Fon: 040 / 655 99 20 —————
Fax: 040 / 655 99 222 —————

agentur@diplom.de —————
www.diplom.de —————

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	S. 1
2.	Die Geschichte der Singualisierung	S. 4
2. 1.	Die griechische Kultur in der Antike	S. 5
2. 2.	Die Sippenstruktur der Germanen	S. 7
2. 3.	Die Familie des Mittelalters	S. 8
2. 4.	Die Familie der Neuzeit	S. 11
2. 4. 1.	Das Leben in der Stadt	S. 12
2. 4. 2.	Das Leben auf dem Land	S. 13
2. 5.	Das Zeitalter der industriellen Revolution	S. 15
2. 6.	Von der Nachkriegsfamilie bis zur Gegenwart	S. 19
2. 7.	Zusammenfassung	S. 21
3.	Die gesellschaftliche Randgruppe "Alleinlebende" ?	S. 23
3. 1.	Definitionen	S. 24
3. 1. 1.	Singles	S. 24
3. 1. 2.	Alleinlebende	S. 26
3. 1. 3.	Alleinstehende	S. 26
3. 1. 4.	Der Krypto - Single	S. 28
3. 2.	Statistische Daten	S. 28
3. 2. 1.	Privathaushalte nach Zahl der Personen und Altersgruppen	S. 29
3. 2. 2.	Eheschließungen und nichteheliche Gemeinschaften	S. 31
3. 2. 3.	Die Entwicklung der Scheidungen seit 1900	S. 33
3. 3.	Die Bedeutung sozialer Netzwerke für die Gruppe der Alleinlebenden	S. 34
3. 3. 1.	Was sind soziale Netzwerke ?	S. 34
3. 3. 2.	Über den Inhalt sozialer Netzwerke	S. 35
3. 3. 3.	Was bieten informelle Beziehungen ?	S. 37
4.	Die Lebenssituation Alleinlebender	S. 38
4. 1.	Vorstellung der einzelnen Interviews und empirischen Erhebungen	S. 39
4. 2.	Qualitative Auswertung der Interviews, bzw. Erhebungen und Darstellung der subjektiven Lebenssituation von Alleinlebenden	S. 42
4. 2. 1.	Warum allein ?	S. 43

4. 2. 2.	Der Stellenwert derzeitig gelebter Partnerschaften	S. 47
4. 2. 3.	Netzwerke und Freizeitverhalten	S. 49
4. 3.	Psychologische Erklärungsrichtungen der Singualisierung	S. 54
4. 3. 1.	Der entwicklungspsychologische Ansatz	S. 54
4. 3. 2.	Der humanistische Ansatz	S. 57
4. 3. 3.	Der systemische Ansatz	S. 59
4. 4.	Zusammenfassung	S. 60
5.	Folgen und Auswirkungen des Alleinlebens	S. 62
5. 1.	Psychische und physische Auswirkungen	S. 62
5. 1. 1.	Einsamkeit	S. 63
5. 1. 2.	Gesundheit / Krankheit	S. 65
5. 1. 3.	Psychische Stabilität / Soziale Isolation	S. 66
5. 1. 4.	Sucht und Risikoverhalten	S. 68
5. 2.	Äußere Umstände	S. 70
5. 2. 1.	Arbeitsmarkt	S. 71
5. 2. 2.	Wohnungssituation	S. 73
5. 2. 3.	Alleinlebende - Eine Marktlücke ?	S. 76
5. 3.	Zusammenfassung	S. 78
6.	Perspektiven und Hilfemöglichkeiten	S. 79
6. 1.	Im Alter allein ?	S. 79
6. 2.	Möglichkeiten der Hife und Unterstützung	S. 82
6. 2. 1.	Beratungsstellen	S. 82
6. 2. 2.	Freizeitangebote und Selbsthilfegruppen	S. 83
6. 2. 3.	Psychotherapeutische Hilfemöglichkeiten	S. 86
7.	Schlußbetrachtung	S. 88
 Anhang :		
	Literaturverzeichnis	S. 91
	Eidesstattliche Versicherung	S. 95

1. Einführung

Immer häufiger versuchen Menschen, im besonderen Frauen, die mit der Verwirklichung ihrer Eigenständigkeit ohne traditionelle Rollenstrukturen einen möglichst hohen Grad an Selbstverwirklichung erreichen möchten, aus den traditionellen Beziehungsmustern wie z. B. der Ehe auszubrechen. Die Suche nach alternativen Lebensformen führt für viele aus verschiedensten Gründen irgendwann zu einem Leben ohne partnerschaftliche Beziehungen. Diese 'Singles', oder 'Alleinlebenden', wie ich sie im Rahmen meiner Arbeit nennen möchte, stellen inzwischen eine immer größer werdende Gruppe dar und ihre Zahl wird nach Theorien der Familiensoziologen noch weiter steigen.

Ich möchte mit dieser Arbeit versuchen, einen Einblick in die aktuelle Lebenssituation Alleinlebender - die nach meiner Definition eine Untergruppe der Singles sind - im Hinblick auf ihre psychische- sowie physische Verfassung, auf ihre Lebensumstände wie die Wohnungssituation und den derzeitigen Arbeitsmarkt zu vermitteln. Auch möchte ich die Gründe des einzelnen, die jeweilige Lebensform gewählt zu haben, beleuchten. Datenmaterial und Aufbau der Arbeit ist die Auswertung bestehender Untersuchungen und Erhebungen. Beschäftigen wird mich hierbei im besonderen die Gruppe der unfreiwillig Alleinlebenden auf Zeit, wobei sich der Personenkreis der 'echten' Singles, also den bewußt freiwillig alleinlebenden Personen, nicht aus dieser Gruppe ausgrenzen läßt, weil Alleinleben für mein Verständnis als Phase zu betrachten ist. Innerhalb der Auswertung der Interviews und Untersuchungen stellte sich heraus, daß beide Personenkreise -freiwillig und unfreiwillig Alleinlebende - innerhalb ihrer Einstellungen bezüglich der gewählten Lebensform schwankten. In manchen Situationen wird das Leben allein sehr positiv bewertet und auch grundsätzlich bejaht, während in anderen Situationen, besonders dann, wenn Einsamkeitsgefühle und Selbstzweifel auftreten, ein großer Wunsch nach Veränderung der Lebensform angestrebt wird.

Mein Ziel innerhalb dieser Arbeit besteht darin, die weit "verbreitete Vorstellung von den immer lustig und ledig nur sich selber verwirklichenden Singles"¹ zu relativieren, und Vorurteile, die sich

¹ Schreiber, H. : "Singles - Alleinleben besser als zu zweit ?", Bertelsmann Verlag 1978, S. 23

auf die angebliche Beziehungsunfähigkeit der Alleinlebenden beziehen, zu beleuchten. Das beinhaltet auch die Frage, ob ein Leben allein eher als ein Trend zu betrachten ist oder ob diese Lebensform eine dauerhafte Alternative zu traditionellen Beziehungsmustern geworden ist. Bei der Bearbeitung dieser Themen habe ich auf eigene Umfragen verzichtet, weil die Ergebnisse der Umfragen, die ich in Kapitel 4 vorstelle, mir ausreichend erschienenen.

Personenkreise, die nicht in dieser Arbeit auftauchen werden, sind Alleinerziehende, Alte Menschen und Menschen, die aufgrund ihrer besonderen Situation ohne eine Partnerschaft leben, wie z. B. psychisch Behinderte und Menschen, die sich in totalen Institutionen befinden (Vollzugsanstalten, Stationäre Einrichtungen, Heime o. ä.). Ebenso werden die zu den Singles zählenden 'Dinkies' - double income, no kids - nicht mit berücksichtigt. Diese Personenkreise stellen aufgrund ihrer besonderen Situation einen eigenen Problembereich dar und würden wegen der eigenen Problematik den Rahmen meiner Arbeit sprengen.

Den Beginn meiner Arbeit werden die Auflösung der traditionellen Familienmuster und die sich daraus ergebende Suche nach neuen Alternativen bilden. Einige soziologische Erklärungstheorien werden sich daran anschließen.

Das Alleinleben wird als *eine* Alternative zu traditionellen Lebensformen betrachtet. Was ich mit dem Leben allein in Verbindung bringe, und inwieweit die Alleinlebenden von den Singles und Alleinstehenden zu unterscheiden sind, wird in Kapitel 3 herausgestellt.

Im darauf folgenden Kapitel beschäftige ich mich mit den Gründen, aufgrund derer sich die einzelnen für diese Lebensform entschieden haben und versuche damit einhergehend, das Vorurteil der Beziehungsunfähigkeit der Alleinlebenden zu revidieren, indem ich beleuchte, wie derzeitige Partnerschaften gelebt werden und wie die tatsächliche Netzwerkgröße Alleinlebender strukturiert ist.

Das daran anschließende Kapitel untersucht die Auswirkungen und Folgen des Alleinlebens. Dieser Bereich behandelt auch die durchaus positiven Seiten des Alleinlebens.

Im sechsten Kapitel werden einerseits die Vorstellungen der Alleinlebenden aufgezeigt, wie sie sich ihr Leben im Alter vorstellen. Sehen Alleinlebenden ihre Zukunft im Bezug auf ihr Alter allein oder

möchten sie ihr hohes Alter innerhalb einer Partnerschaft verbringen? (Dieser Abschnitt wird sich nur mit den Vorstellungen der Personen im Bezug auf ihr Alter beschäftigen. Die Altersproblematik im allgemeinen wird hier nicht behandelt) Im zweiten Teil dieses Kapitels werden verschiedene Arten der Hilfe vorgestellt, die Personen in Anspruch nehmen können, wenn die negative Attribute des Alleinlebens im erleben der momentanen Situation überwiegen.

Die Schlußbetrachtung soll der groben Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse im Überblick dienen und beinhaltet zusätzlich eigene Anmerkungen und Kritikpunkte.

Innerhalb der Situationsbeschreibungen und der anschließenden Auswertung habe ich versucht, mich um Objektivität zu bemühen, d. h. weder die Lebensform Alleinlebend zu verherrlichen, noch die Alleinlebenden zu verurteilen, denn in dem Moment, in dem ich eine eigene Wertung einbringe, ist meiner Meinung nach der Versuch der Objektivität nicht gelungen.